

Hilda MATTA

WENDEN UND TEXTSORTEN
EINE VERGLEICHENDE STUDIE

1. *Einleitung:*

Das Verhältnis von Textsorten und Wenden wird in der vorliegenden Studie vor allem aus vergleichender Perspektive betrachtet und folgende Fragen werden gestellt.

Ist die Manifestierung der Zugehörigkeit eines Textes bzw. einer Textsorte zu einer Wende die gleiche? Also manifestieren jeweils Lieder, Witze, Slogans ihre Zugehörigkeit zu den Wenden in gleichem Grade? Beeinflußt die unterschiedliche Natur der Wende die Zugehörigkeitsindikatoren? Beeinflußt die unterschiedliche Natur der Textsorte die Zugehörigkeitsindikatoren? Benutzt jede Textsorte unterschiedliche Mittel zur Manifestierung der Zugehörigkeit?

Welche Funktionen üben die verschiedenen Texte im Rahmen einer bestimmten Textsorte und werden die Funktionen durch gleiche Mittel ausgedrückt? Unterscheiden sich die Funktionen und die Mittel je nach der Textsorte? Beeinflußt die unterschiedliche Natur der Wende die Funktion, die von den Texten vermittelt werden?

Um auf diese Fragen zu antworten müsste zuerst auf die beiden in Frage kommenden Begriffe, nämlich Textsorten und Wenden, kurz eingegangen werden.

Im engeren Sinne versteht man unter Wende die deutsche Wiedervereinigung bzw. „der große politische und gesellschaftliche Umbruch in der DDR“ (Duden 1999 unter Wende). Im weiteren Sinne ist es eine Zäsur, „Anfang, Beginn von etwas Neuem (Jahrhundertwende, Jahreswende) Umschwung (in einer Entwicklung)“ (Wahrig unter Wende).

Untersucht werden neben der deutschen Wende die ägyptische Revolution vom 25. Januar 2011 und die Terroranschläge vom 11. September 2001 (in dem Beitrag kurz als 911 bezeichnet). Beide letzteren zählen m.E. auch als eine einschneidende Veränderung, als eine Zäsur in der Geschichte des jeweiligen Volkes, der Ägypter und der Amerikaner, was deren Aufnahme in der Studie berechtigt.

Es folgt eine kurze Beschreibung der drei Wenden.

„Die Revolution in Ägypten begann am 25. Januar 2011. 18 Tage später, nämlich am 11. Februar 2011 trat der langjährige Staatspräsident Husni Mubarak zurück und ein Militärerrat übernahm die Macht.“¹ Dies geschah im Rahmen des „Arabischen Frühlings“, einer „im Dezember 2010 beginnende Serie von Protesten, Aufständen und Revolutionen in der arabischen Welt, welche sich, beginnend mit der Revolution in Tunesien, in etlichen Staaten im Nahen Osten (...) und in Nordafrika (...) gegen die dort autoritär herrschenden Regime (!) und die politischen und sozialen Strukturen dieser Länder richten.“²

„Als Deutsche Wiedervereinigung ... wird der durch die friedliche Revolution in der DDR angestoßene Prozess der Jahre 1989 und 1990 bezeichnet, der zum Beitritt der Deutschen Demokratischen Republik zur Bundesrepublik Deutschland am 3. Oktober 1990 führte. ... Richtungweisend für diese Entwicklung war die Öffnung der Berliner Mauer am 9. November 1989, die den endgültigen Zerfall des politischen Systems der DDR bewirkte.“³

„Die Terroranschläge am 11. September 2001, ... , waren vier koordinierte Flugzeugentführungen mit anschließenden Selbstmordattentaten auf wichtige zivile und militärische Gebäude in den Vereinigten Staaten von Amerika (USA). ... Drei Verkehrsflugzeuge wurden entführt. Die Täter lenkten zwei davon in die

¹ de.wikipedia.org/wiki/Revolution_in_Ägypten_2011/2012 zuletzt abgerufen am 15. 7. 2013

² Vgl. https://de.wikipedia.org/wiki/Arabischer_Fr%C3%BChling zuletzt abgerufen am 15.7.2013

³ http://de.wikipedia.org/wiki/Deutsche_Wiedervereinigung zuletzt abgerufen am 15.7.2013

Türme des World Trade Centers (WTC) in New York City und eines in das Pentagon. Die Anschläge verursachten den Tod von etwa 3.000 Menschen.“⁴

Wie aus den Ausführungen ersichtlich sind die beiden Wenden, die ägyptische Revolution und die deutsche Wende, ähnlicher Natur, während sich 911 von ihnen unterscheidet. Die ägyptische Revolution und die deutsche Wende sind Wenden, die vom Volk initiiert wurden. Die Volksmassen gingen auf die Straßen und riefen zur Veränderung bestimmter bestehender Zustände auf. Sie beharrten so lange auf ihre Forderungen, bis die erhoffte Veränderung stattfand. 911 war eine Wende, die von außerhalb des Volkes kam und mit der das Volk schlagartig konfrontiert wurde. Diese unterschiedliche Natur der drei untersuchten Wenden soll als Bereicherung dienen, indem der Einfluss ihrer unterschiedlichen Natur auf die Textsorten, die Zugehörigkeitsindikatoren und Funktionen der Textsorten sowie deren verschiedenen Ausdrucksmittel untersucht wird.

Der zweite Pol der Analyse sind die Textsorten, die im Rahmen dieser Studie untersucht werden. Gewählt wurden die Kurz- bzw. Kleintexte Lieder, Witze und Slogans, da diese Texte eher zu der Natur der Wenden passen. Wegen ihrer Kürze können sie mit den Wenden schritthalten bzw. „das große Tempo der Veränderung der Wende ...“ (Bünting unter Slogan) widerspiegeln.

So sind Slogans bzw. Rufe -als Beispiel der Kleintexte- in ihrer Widerspiegelung der Wenden bei weitem nicht mit einem Roman zu vergleichen, der sich erst Monate später, also im Nachhinein mit der Wende befassen würde. Die Auseinandersetzung längerer Texte mit Wenden kann Jahrzehnte – ja sogar Jahrhunderte – später stattfinden. So bestehen heute noch Studien, Romane u. ä. Texte, die sich mit jahrhundertealter Wenden, wie der französischen Revolution, befassen. Dass dagegen ein Slogan Jahre bzw. Jahrzehnte später aufkommt und einer Wende zugeschrieben wird, ist unvorstellbar. Slogans sind so sehr an die Ereignisse der Wenden gebunden, dass sie sich von einem Tag zum andern bzw. von einer Stunde zur anderen - dem

⁴ http://de.wikipedia.org/wiki/Terroranschlag_am_11._September_2001
zuletzt abgerufen am 15.7.2013

Rythmus der Wende gemäß - verändern können, wozu die Flexibilität ihrer Natur und ihrer Beschaffenheit beiträgt.

Dass bestimmte Lieder, Witze und Slogans bestimmten Wenden zugeschrieben werden, geht auf die aktuelle Geschichte und die historische Dokumentation der Wende zurück. Diese Texte dienen ihrerseits zur Dokumentierung der Wenden.

In der vorliegenden Studie suchen wir die in den untersuchten Texten bestehenden Indikatoren, die die Zugehörigkeit einer Textsorte zu einer bestimmten Wende zum Ausdruck bringt.

Dabei soll vorweggenommen werden, dass diese drei Textsorten – in verschiedenem Grade – nicht ausschließlich zu den Wenden gehören. Dass Witze und Lieder auch ausserhalb von Wenden bestehen und tradiert werden, ist eine Selbstverständlichkeit. Selbst politische Witze und politische Lieder sind nicht ausschließlich mit Wenden verbunden. Das Gleiche gilt in geringerem Maße für die Slogans und Rufe. Neben den Werbeslogans bestehen die politischen Slogans, die der politischen Propaganda u.a. während den Wahlkämpfen dienen. Neben den politischen Ausrufen dienen die Sportrufe „der Anfeuerung bei Sportwettkämpfen“ (Bünting unter Rufe)

Was die Definition der drei Textsorten betrifft, so muss auf die Abgrenzung der Slogans näher eingegangen werden. Wir fassen in dieser Studie die Slogans nicht im engen Sinne des Wortes auf, da keine scharfen Grenzen zwischen Slogans, Rufe und Demonstrationsparolen bestehen. So bringt Bünting die Worte „Wir sind das Volk“ „Wir sind ein Volk“ und „Deutschland einig Vaterland“ als Beispiel für politische Slogans, die „auf Pappen und Betttüchern usw.“ geschrieben sind. (Vgl. Bünting unter Slogan). Gleichzeitig wurden diese Slogans während der deutschen Wende in Sprechchören ausgerufen. Ausserdem werden die Worte „Wir sind das Volk“ einmal als Demonstrationsparole, als Parole, als Motto, als Demonstrationsruf, als Satz und als Schlachtruf benannt.

Der Slogan wurde – wie oben angegeben – auch schriftlich festgehalten, nämlich auf Plakaten, Handzetteln, Autoaufklebern und auf Flugblättern.⁵

Aus diesen Ausführungen ausgehend, die klar gezeigt haben, dass keine scharfen Grenzen zwischen den Termini bestehen und zur Vermeidung einer genaueren Beschäftigung mit der Terminologisierung, die den Rahmen des Beitrags sprengen würde, begnügen wir uns damit, den Begriff Slogan als Sammelbegriff für alle oben genannten ähnlichen Textsorten zu benutzen, die sowohl mündlich als auch schriftlich tradiert werden.

2. *Analyse der Texte*

Hier sei kurz auf einiges hinzuweisen. Alle Stellen in arabischer Sprache werden - selbst im Korpus - direkt in der deutschen Übersetzung geboten. Zur Erleichterung der Hinweise erhalten alle Witze und Slogans eine besondere Numerierung. Die ägyptischen Witze erhalten die Buchstaben AW + Nummer, die deutschen DW + Nummer, die englischen bzw. amerikanischen EW + Nummer. Die ägyptischen Slogans erhalten die Buchstaben AS + Nummer, die deutschen DS + Nummer, die englischen ES + Nummer.

2.1.1. *Zugehörigkeitsindikatoren der Textsorten zu den Wendungen*

Es folgt die Frage, wie in den folgenden Texten -im Rahmen einer bestimmten Textsorte- ihre Zugehörigkeit zu einer bestimmten Wende manifestiert wird, bzw. welche Zugehörigkeitsindikatoren bestehen. Diese Indikatoren sind Stellen aus den Texten, die auf ganz bestimmte Ereignisse und Verhältnisse verweisen, die den Wendungen eigen sind. Es folgt die Angabe dieser Stellen und ihre Verbindungen zu den Ereignissen.

⁵ Vgl. http://www.uni-due.de/buentig/05_Glossar_Phraseologismen.pdf zuletzt abgerufen am 15.7..2013

2.1.2. Zugehörigkeitsindikatoren der Lieder der ägyptischen Revolution

2.1.2.1. Zugehörigkeitsindikatoren des Liedes „Die Stimme der Freiheit“

„Die Stimme der Freiheit“ ist Titel des Liedes und wird gleichzeitig im Refrain wiederholt. Es verweist auf die Stimme der Demonstranten, die ihre Forderungen durch die Sprechchöre von Millionen von Menschen ausgerufen haben. Die Stellen „Ich bin runtergegangen“ (auf die Straße, zur Demonstration), „ich werde nicht zurückkehren“ verweisen darauf, dass die Massen solange auf der Straße bleiben werden, bis ihre Forderungen verwirklicht werden. Die Stellen „ich schrieb mit meinem Blut auf der Straße“ und „wir schreiben die Geschichte mit unserem Blut“ verweist auf die blutigen Auseinandersetzungen und das Fallen von Märtyrern und Verletzten. Wie schon erwähnt, haben die Aufständigen mit ihrem Blut die Geschichte geschrieben. Die Stelle „alle Barrieren ... brachen“ verweist auf die einschneidenden Veränderungen im Volke, das alle Angst überwunden hat und dessen Forderungen zur Veränderung laut wurden.

2.1.2.2. Zugehörigkeitsindikatoren des Liedes „Mein Land“

Die Stelle „Sagt der Mutter, sie soll nicht weinen“ ist eine Anspielung an die vielen Märtyrer, die sehr jung waren und deren Mütter noch am Leben sind. „In meinem Körper steckt Feuer, Blei bzw. Schüsse und Eisen“ ist eine Anspielung an die Art und Weise, wie diese Märtyrer gestorben sind. „Deine Fahne ist in meiner Hand“ verweist darauf, dass diese Märtyrer aus patriotischen Gründen, nämlich für ihr Land gestorben sind.

2.1.2. Zugehörigkeitsindikatoren der Lieder der deutschen Wende

2.1.2.1. Zugehörigkeitsindikatoren des Liedes „Wir sind das Volk“

„Die Hoffnung weht nach Westen, Auszug ins verbot'ne Land.“ Weist auf die Tatsache, dass für die Ostdeutschen es verboten war nach Westen - insbesondere Westdeutschland - zu reisen. Die Mauer, die Ost- und Westberlin trennte, stand im Wege der Ostdeutschen, nach dem Westen zu ziehen, worauf im

Lied die Worte „Mauer-Werk“, „durch Minengräber“ verweist. Unzählige „Opfer“, „denen das Glück verwehrt blieb“ sind auf dem Wege der „Freiheit“ gefallen. „Auf die Straße gehen“ deutet auf die „vielen“ Demonstranten, die letztendlich die „Mauer“ geöffnet haben, was durch „Mauerrest“ ausgedrückt wird. Das Wort „Freiheit“, das viermal wiederholt wurde, ist der Lohn. Die Stelle „aus einem werden viele“ deutet auf die Massen der Demonstranten, die immer mehr wurden. Die Friedlichkeit der Demonstrationen wird durch die „Macht einfacher Worte“ angedeutet, die „den Damm bricht“ und „zur Flut“ wird und „vereint“.

2.1.3. Zugehörigkeitsindikatoren der Lieder von 911

2.1.3.1. Zugehörigkeitsindikatoren des Liedes „I can't see New York“

In diesem Lied werden die Gefühle eines Individuums beschrieben, der über New York fliegt und die Türme, die durch den Terroranschlag zerstört worden sind, nicht sehen kann. Der Titel ist sehr spezifisch, indem New York als spezifischer Ort genannt wird. Im Text des Liedes wurde New York dreimal wiederholt.

2.1.3.2. Zugehörigkeitsindikatoren des Liedes „911 for Peace“

Die Stelle „Es steht täglich in den Zeitungen (every day, headlines) zeigt wie einschneidend das Geschehen war, so dass es täglich in den Zeitungen stand und Schlagzeilen machte. Worte wie „voller Hass“ (full of hate) und „Mangel an Humanität und Mitgefühl“ (short of compassion and humanity), verweist auf den Terrorangriff, der zur Ermordung so vieler Menschen, genauer gesagt 3000 Menschen, geführt hat. Der Konflikt, dass man „weder sterben noch töten will“. (I don't wanna die, I don't wanna kill) zeigt den Versuch, mit den Ereignissen fertigzuwerden, ohne andere Menschen töten zu müssen, oder Hassgefühle ihnen gegenüber zu hegen, ein Konflikt, der die Gefühle zeigt, die damals bei vielen Menschen herrschten.

2.2. Zugehörigkeitsindikatoren der Witze

2.2.1 Zugehörigkeitsindikatoren der Witze der ägyptischen Revolution

AW1: Mit den Worten „Cola Zero“ verweist man auf eine bekannte Fernsehwerbung, die besagt, dass durch das Trinken von dem Getränk Cola Zero alles Unmögliche verwirklicht wird. Die Revolution fand im Januar / Februar 2011 also während den „Halbjahresferien“ der Schulen und Universitäten in ganz Ägypten statt und wegen dem Rücktritt der Polizei hatten die „Soldaten und Offiziere“ - statt den Studenten und Schülern - „die Halbjahresferien“. Es wurden Volkskommissionen („wir stehen wache“) von der Bevölkerung jeder Straße gebildet, die Menschen und Besitztümer vor Räubern, Dieben und den Gefangenen schützten. Die „Gefangenen“, die aus den Gefängnissen geflohen sind, haben anstelle des Volkes „ihre Freiheit erhalten“.

AW2 enthält den Namen von „Mubarak“, der damals noch als „Präsident“ Ägyptens amtierte. Hier wird auf die „Kamelschlacht“ hingewiesen, in der „die Rowdies und Esel“ die Demonstranten im Tahrir-Platz angegriffen haben. Das Volk ist der Meinung, dass diese von Mubarak bezahlt worden sind, um die Revolution zu unterdrücken.

AW3 enthält die Namen der verschiedenen Präsidenten von Ägypten, nämlich „Nasser“, der angeblich „vergiftet“ wurde, und „Sadat“, der im „Tribunal“ erschossen wurde und letztendlich „Mubarak“, der durch die Januar Revolution zum Rücktritt gezwungen wurde. So war damals die Forderung des Volkes. Die Revolution begann durch Aufrufe im „Facebook“, die letztendlich zur Revolution auf der Straße führte.

AW4: Slogan der Revolution war „Das Volk will das Regime ändern“, was nicht nur ausgerufen, sondern auch auf Plakaten geschrieben wurde. Im Witz steht das Umgekehrte, nämlich dass „Mubarak“ „das Volk ändern will“.

AW5: Infolge der tunesischen Revolution, die wenige Wochen vorher stattgefunden hatte und deren Ergebnis es war, dass „Zine el-Abidine Ben Ali“ zurückgetreten und nach Saudi-Arabien geflohen ist, machte man eine Anspielung darauf, dass „Mubarak“ Gleiches erleben werde, dadurch dass Ben

Ali ihm eine Nachricht geschickt hat, in der er ihm sagt, er solle seine „Playstation“ mitbringen.

2.2.2. Zugehörigkeitsindikatoren der Witze der deutschen Wende

DW1: Orte wie „Ostberlin“ werden spezifisch genannt. Auch die Nennung der „Volkskammer“ und die erwartete Auswanderung des ganzen Volkes nach Westen „Mangels Volk“ sind klare Verweise auf die Wende.

DW2: Die Nennung von Namen (Karl Marx), Parteien (SED, kommunistische Parteien), Ort (DDR), Datum (7. Oktober 1989), Ereignissen „Gründungsjubiläums der DDR“ sind ganz konkrete Hinweise auf die deutsche Wende. Interessant ist die Anspielung an dem bekannten Slogan „Proletarier aller Länder vereinigt euch!“⁶, der mit der Situation der DDR verbunden ist.

2.2.3. Zugehörigkeitsindikatoren der Witze von 911

EW1: Spezifische Ereignisse von 911 werden explizit zum Ausdruck gebracht und diese in Verbindung mit der „Oklahoma City Bombing“ (Bombenanschlag in Oklahoma)⁷ verglichen. Es gibt eine Anspielung an die Tatsache, dass Amerikaner an den Angriff von Oklahoma schuldig waren, während es Ausländer „foreigners“ waren, die die Ereignisse von 911, mit einem viel größeren Effekt („they can do it better and more efficiently“) verursacht

⁶ „Max und Engels beendeten das kommunistische Manifest ... mit diesem Aufruf: „PROLETARIER ALLER LÄNDER VEREINIGT EUCH!“ Vgl. www.movopp.org/seite4/Zeitschrift02/text202.htm zuletzt abgerufen am 15.7.2013

⁷ „Bombenanschlag auf das Murrah Federal Building in Oklahoma City ... am 19. April 1995 ... (Er) war einer der schwersten Terroranschläge in der Geschichte der Vereinigten Staaten. ... Bei der Denotation eines mit Sprengstoff beladenen Lastwagens kamen 168 Menschen ums Leben.“ „Mcveigh, ein damals 26-jähriger Veteran aus dem zweiten Golfkrieg führte den Anschlag gemeinsam mit zwei weiteren Mittätern, Terry Nichols und Michael Fortier durch.“ Vgl. de.wikipedia.org/wiki/Bombenanschlag_auf_das_Murrah_Federal_Building_in_Oklahoma_City zuletzt abgerufen am 15.7.2013

haben. Die Opfer von Oklahoma waren 168 Menschen, während die von 911 ca. 3000 Opfer waren.⁸

EW2 enthält spezifische Hinweise an „New Yorkers“ (Bewohner von New York). Der Sturz (einige stürzten vom Gebäude) dauerte Sekunden, so dass sie in 5 Sekunden („5 seconds“) 110 Etagen (im Englischen ist das Wort „stories“ polysem und bedeutet zugleich Etagen als auch Geschichten) hinter sich hatten.

EW3: Eine Anspielung an die realen Ereignisse ist die spezifische Nennung der Stadt „New York“ und des berühmten Stadtteils Manhattan, in dem die beiden durch den Terrorangriff total zerstörten Türme waren, dass – dem Witz gemäß - zu „Manflatten“ (von flat = flach) umbenannt werden sollte und zwar mit dem Hinweis darauf, dass die beiden Türme der World Trade Center verflacht worden sind.

2.3.1. Zugehörigkeitsindikatoren der Slogans

2.3.1.1. Zugehörigkeitsindikatoren der Slogans der ägyptischen Revolution

AS1: „Wir werden keine Angst haben, wir werden uns nicht neigen, wir hassen die leise Stimme.“ Dies verweist auf die Tatsache, dass die Menschen in Millionen auf die Straßen gingen und in Sprechchören ihre Forderungen ausriefen. Die Angst verging und es gab kein Zurück.

AS2: Die „Staatssicherheit“ stand immer gegen die Demonstranten und gegen die „Freiheit“, worauf hier hingewiesen wurde.

AS3: „Ungültig“ und das Nennen von ganz bestimmten Institutionen und Namen ist ein direkter Bezug zu der Situation in Ägypten während der Revolution. Genannt und als ungültig beschrieben sind das „Parlament“, „Gamal Mubarak“ (der Sohn Mubaraks, für den geplant war, die Präsidentschaft zu erben) „die Partei“, „Habib El Adly“ (der Innenminister) und „Ahmad Ezz“ (ein Geschäftsmann und Mitglied der zu der Zeit regierenden Nationaldemokratischen Partei).

AS4: Das Nennen des „ägyptischen Volkes“ und der Appell an das Volk.

⁸ ders.

AS5: Aufruf zu den „Angehörigen“ sich den Demonstranten anzuschließen. Während der Demonstrationen riefen die Demonstranten den Leuten in den Balkons zu, sich ihnen anzuschließen.

AS6: Das Nennen des „ägyptischen Volkes“ und der Aufruf, der an „Gamal“, Sohn des Präsidenten gerichtet war und der die Gefühle der Massen verbalisierte. Gamal soll „seinem Vater“ sagen, dass das ägyptische Volk „ihn hasst“.

AS7: „Sit-ins“ verweist darauf hin, dass die Demonstranten den Tahrir Platz, der wichtigste Platz in Kairo und Zentrum und Symbol der Revolution, nicht verlassen werden, bis „das Regime fällt“. Das war wirklich der Fall, dass die Menschen erst nach dem Rücktritt Mubaraks den Tahrir-Platz verließen.

AS8: Dieser Slogan „das Volk will, dass das Regime fällt“ wurde wortwörtlich von Tunesien übernommen, worauf u.a. das Verb im Hocharabischen hinweist. Die ägyptische Revolution wurde im Rahmen des arabischen Frühlings von der tunesischen Revolution inspiriert bzw. ermutigt. (s.o.)

AS9: Infolge der tunesischen Revolution, die wenige Wochen vorher stattgefunden hatte und deren Ergebnis es war, dass Ben Ali zurückgetreten und nach Saudi-Arabien geflohen war, sagte man zu „Mubarak“, dass „Saudi-Arabien auf ihn wartet“.

AS10: In diesem Slogan wurde das Wort „Freiheit“ zweimal ausgerufen, das eine der wichtigsten Forderungen des Volkes war.

AS11: Der wichtigste Slogan mit den Forderungen der Demonstranten und der von Anfang an ausgerufen wurde ist die Forderung nach „Brot, Freiheit, soziale Gerechtigkeit“ bzw. -in anderer Version- anstelle von „soziale Gerechtigkeit“ „menschliche Würde“, Forderungen also die verlangt wurden und die man im bestehenden Regime vermisste.

AS12: „Geh weg“ war ein Slogan, der ständig wiedergerufen wurde und bei dem man darauf bestand, dass Mubarak weggehen sollte.

AS13: Die Wiederholung des Wortes „friedlich“ zeigt, dass die Demonstranten ihrerseits auf Gewaltlosigkeit bestanden.

AS14: In einer anderen Variation und in Anspielung auf die Sit-ins rief man, dass Mubarak „weggehen soll“, das Volk aber, das ausruft: „wir gehen nicht“, bis dahin bleiben wird, bis Mubarak endlich geht.

2.3.2. Zugehörigkeitsindikatoren der Slogans der deutschen Wende

DS1: „Keine Gewalt.“ zeigt, dass die Demonstranten ihrerseits auf Gewaltlosigkeit bestehen.

DS2: Die doppelte Nennung des Namens „Gorbi“, weist auf die Inspiration hin, die Gorbatschow der Wende gegeben hat.

DS3: Der Ruf nach „Demokratie“, der verwirklicht werden soll („jetzt oder nie“), spiegelt die Forderung des Volkes nach Demokratie wieder.

DS4: Nennung eines bestimmten Landes, nämlich „Deutschland“ verweist auf die spezifischen Ereignisse der deutschen Wende.

DS5: „Wir bleiben hier!“ deutet auf die Beharrung der Demonstranten, die Straßen nicht zu verlassen, bis ihre Forderungen erfüllt werden.

DS6: „Wir sind keine Rowdies“ deutet auf die Gewaltlosigkeit der Demonstrationen hin.

DS7: Der Ausruf nach „Freiheit“ zeigt, dass es eine der Forderungen des Volkes war.

DS8 und DS9: „Wir sind das Volk“ bzw. „Wir sind ein Volk“, verweist auf die Hauptforderung des Volkes, nämlich die Wiedervereinigung Deutschlands.⁹

DS10: „Deutschland einig Vaterland“ verweist wiederum auf die Hauptforderung des Volkes, nämlich die Wiedervereinigung Deutschlands.

2.3.2.1. Zugehörigkeitsindikatoren der Slogans von 911

ES1: „United we stand“ ist ein Appell an dem amerikanischen Volk! Nichts bleibt im Nachhinein als den Aufruf zur Einheit.

⁹ Entwicklung des Rufes „Wir sind ein Volk“ siehe http://de.wikipedia.org/wiki/Wir_sind_ein_Volk zuletzt abgerufen am 15.7.2013

ES2: „If you see something, say something“ wurde am nächsten Tag der Angriffe geschaffen. Es könnten mit Hilfe der Vorsicht der Bevölkerung, ähnliche Angriffe vermieden werden.¹⁰

3. Funktionen der Textsorten

3.1. Funktionen der Lieder

Bevor mit der Analyse der Funktion der Textsorte „Lied“ angefangen wird, gehen wir auf die Definition von politischen Liedern ein, die u.a. die möglichen Funktionen der politischen Lieder zeigt. Das politische Lied „kann Menschen durch Zuhören und Mitsingen einerseits Zusammengehörigkeit vermitteln bzw. als Identifikationsfaktor wirken und andererseits zur Reflexion und Veränderung gesellschaftlicher Zustände anregen. Es kann auch Rassenhass und Vorurteile anstacheln, Gewalt verherrlichen und zur Gewaltanwendung aufrufen.“¹¹

Die Definition von zwei Textsorten, die dem politischen Lied angehören, nämlich Protest- und Trauerlied gehen auf mögliche weitere Funktionen ein. „Ein Protestlied oder auch Protestsong ist ein Lied, das sich gegen eine Autorität richtet und meist soziale und politische Missstände thematisiert.“¹² Der Trauergesang dreht sich um die eigenen „Märtyrer“ und kann sich gegen die Autorität richten, und thematisiert „soziale und politische Missstände“.¹³

Es folgt die Antwort auf die Frage inwiefern die oben genannten Funktionen von den in der vorliegenden Studie analysierten Textsorten realisiert werden.

3.1.1. Funktion der Lieder der ägyptischen Revolution

3.1.1.1. Funktion des Liedes „Die Stimme der Freiheit“

¹⁰ <http://www.nytimes.com/2010/05/11/nyregion/11slogan.html?pagewanted=all>
zuletzt abgerufen am 16.7.2013

¹¹ Vgl. http://de.wikipedia.org/wiki/Politische_Lieder zuletzt abgerufen am 15.7.2013

¹² Vgl. <http://de.wikipedia.org/wiki/Protestlied> zuletzt abgerufen am 15.7.2013

¹³ Vgl. http://de.wikipedia.org/wiki/Politisches_Lied zuletzt abgerufen am 15.7.2013

Das Vermitteln der Zusammengehörigkeit, zu der das Lied aufruft, wird durch die Benutzung der Personalpronamina im Plural zum Ausdruck gebracht. So kommt „unser“ neunmal vor, „uns“ viermal und „wir“ zweimal vor. „Unser“ kommt gekoppelt mit Schlüsselwörtern vor, nämlich „Worte, Waffe, Traum, Träume, Platz, Köpfe, Recht, Geschichte, Blut“. Alle diese Wörter subsumieren die Revolution und dienen als Identifikationsfaktor für die Menschen. Bekräftigt wird diese Solidarität durch den letzten Satz, in dem steht: „und hör auf ich zu sagen“. Das Lied thematisiert ausserdem kollektiv empfundene Zustände besonders durch die Worte „Seit langem warten wir. Wir suchen aber finden unseren Platz nicht.“ Das Lied ruft zur Veränderung durch die folgenden Worte auf „Wir schreiben unsere Geschichte mit unserem Blut“, d.h. die Menschen werden Herr ihrer selbst und die Ereignisse in die eigenen Hände nehmen, indem sie u.a. „sich vornehmen ... nicht heimzugehen“ und auf ihre Forderungen zu beharren. Der Weg dazu steht ihnen klar vor Augen indem steht „und morgen steht klar vor uns“. Eine weitere Aufforderung richtet sich an die Hörer des Liedes, bzw. an die Menschen, nicht passiv zu sein, und zwar mit den Worten „Hör auf ich zu sagen“.

3.1.1.2. *Funktion des Liedes „mein Land“*

Die Worte dieses Liedes sind die Worte eines Märtyrers, der für sein Land gestorben ist. Dieses Lied dreht sich um die Märtyrer bzw. die Opfer, die infolge der blutigen Auseinandersetzungen gestorben sind. Die Worte „Ich sterbe und mein Land lebt“ könnte als indirekter Aufruf an andere betrachtet werden, die ihrerseits für ihre Träume kämpfen sollen.

3.1.2. *Funktion der Lieder der deutschen Wende*

3.1.2.1. *Funktion des Liedes „Wir sind ein Volk“*

Das Vermitteln der Zusammengehörigkeit wird durch die Benutzung der Personalpronamina im Plural zum Ausdruck gebracht. So kommt „wir“ fünfmal, „unser“ dreimal und „vielen“ dreimal vor. Die Worte „aus einem werden viele“ kommt zweimal vor. Die Hoffnungen und Ziele der Revolution werden mit den

Worten „Am Ziel des Weges wird unser Lohn die Freiheit sein“ ausgedrückt. Auch kommen Wörter wie „Hoffnung weht nach Westen“, „Botschaft“, „wächst die Saat“ vor. „Freiheit“ kommt viermal vor. Im Liede wird auch der „Opfer“ gedacht, die „verschwiegen“ sind und „denen das Glück verwehrt blieb“. In diesem Lied wird ausserdem an die Zuhörer bzw. an die Massen appelliert mit dem Aufruf: „Laßt uns auf die Straße geh'n“. Appelliert wird ausserdem mittels eines ausdrücklichen Imperativs an die Machthaber, an die Autorität mit den Worten „Hört unsere Stimme!“

3.1.3. *Funktion der Lieder von 911*

3.1.3.1. *Funktion des Liedes „I can't see New York“*

In diesem Lied werden die Gefühle eines Individuums beschrieben, der über New York fliegt und die Türme, die durch den Terroranschlag zerstört worden sind, nicht sehen kann. Es ist ein Versuch, mit dem Geschehen fertigzuwerden. Hier wird eher auf das „Ich“ konzentriert, indem „I“ elfmal wiederholt wird, worunter siebenmal „I can't“ zählt, was die Hilflosigkeit gegenüber dem Geschehen ausdrückt. Dieses Fallen „I am falling“ und „I can't seem to find my way out“ drückt die Aussichtslosigkeit aus. Zwar ist das Lied in der Ichform geschrieben, drückt aber die Gefühle vieler aus.

3.1.3.2. *Funktion des Liedes „911 for Peace“*

In diesem Lied herrscht wiederum die Ichform. „I“ wiederholt sich achtmal, „myself“ einmal. Das Ich verbindet sich mit Worten des Schocks, des Ekels („shaken by the shock“, „I feel so sick“). Auch will diese Person weder sterben noch töten. („I don't wanna die“ (viermal) und „I don't wanna kill“ (viermal)). Es folgt der direkte explizite Aufruf an die Menschen, ihre Differenzen beiseitezulegen und nie zurückzublicken. Ziel des Liedes ist ganz ausdrücklich ein Appell zum Frieden „plea for peace (world peace)“, der selbst im Titel verbalisiert wird.

Ein Appell wird an „die Führer der Nationen“ (to the leaders of nations), an „die Unterdrücker der Welt“ (opressors of the world) und an „die

„korporativen Gewinn-Nehmer“ (corporate profit takers) ausgerufen. Auch ruft das Lied „normale Bürger“ (everyday citizen) auf, damit sie mit „Habgier, Neid, Angst und Hass“ (greed, envy, fear, hate) aufhören und „die Uneinigkeiten und Unterschiede“ beiseitelegen (set our differences aside), und „nie zurückzuschauen“ (never look back). Es ist „ein Appell zum Frieden“ (plea for peace). Diese Gefühle waren bei vielen Menschen, die mit den Ereignissen fertigwerden wollten.

3.2. *Funktionen der Witze:*

In einer Definition des politischen Witzes steht, dass er „aktuelle Zustände oder Ereignisse der Politik dem Gelächter aussetzen will ...“¹⁴ Wir werden versuchen, dies anhand der Analyse zu verifizieren.

3.2.1. *Funktion der ägyptischen Witze:*

Betrachtet man die ägyptischen Witze, so sehen wir, dass sie die aktuellen Ereignisse in sarkastischer und humorvoller Weise darstellen. Von Appellfunktion kann kaum die Rede sein. Im dritten Witz (AW3), der besagt, dass das Ende Mubaraks in Bezug zum Ende von Nasser und Sadat das Facebook ist, könnte als eine Vorhersage betrachtet werden, die vielleicht Druck auf ihn ausübt. In gleicher Weise kann der 5. Witz (AW5) von Ben Ali interpretiert werden, indem er Mubarak aufruft, er solle seine Playstation nach Saudi-Arabien mitbringen.

3.2.2. *Funktion der Witze der deutschen Wende*

Was für die ägyptischen Witze gilt, gilt auch für die deutschen Witze. Die Funktion der Witze begnügt sich mit der Darstellung der aktuellen Ereignisse in sarkastischer und humorvoller Weise.

¹⁴ Vgl. http://de.wikipedia.org/wiki/Politischer_Witz zuletzt abgerufen am 15.7.2013

3.2.3. *Funktion der Witze von 911*

Das Gleiche gilt für die englischen Witze, die sich mit der humorvollen und sarkastischen Darstellung der Ereignisse begnügen.

3.3. *Funktion der Slogans*

3.3.1. *Funktion der ägyptischen Slogans*

Ein Teil der Slogans der ägyptischen Revolution haben eine ausgesprochen appellative Funktion. Diese Aufrufe wenden sich an verschiedene Adressaten. Teils richten sich die Aufrufe an das Volk, das sich den Demonstranten anschließen soll. (Vgl. AS4, AS5), teils richten sie sich an Abstrakta „Freiheit“ (Vgl. AS2), teils an die Machthaber, deren Namen spezifisch genannt werden (Vgl. AS3, AS6, AS9, AS12). Diese appellative Funktion kommt zum Ausdruck durch den Imperativ „Geh weg!“ (Vgl. AS12) oder „Kommt schließt euch an“ (Vgl. AS5), durch die rhetorische Frage an die Freiheit „Wo bist du?“ (Vgl. AS2), und an das ägyptische Volk „Wo ist das ägyptische Volk“ (Vgl. AS4), durch die Wiederholung des Wortes „ungültig“, das im gleichen Slogan sechsmal wiederholt wird, verbunden mit den verschiedenen Namen der Machthaber (Vgl. AS3), oder ein indirekter Ausdruck des Befehls „er soll gehen“ (AS14), „Sit-ins! Sit-ins! Bis das Regime fällt“ (AS7), oder „Saudi-Arabien wartet auf dich“ (AS9). Letzteres ist eine indirekte Weise um dem Präsidenten zu sagen, er solle nach Saudi-Arabien fahren und Ägypten verlassen. Dazu kommt auch der Slogan „das Volk will“ (Vgl. AS8), das ein indirekter Ausdruck eines Befehls bzw. einer Forderung des Volkes ist.

Ein weiterer Teil der Slogans verbalisiert die Träume und die Hoffnungen des ägyptischen Volkes und zwar durch Schlüsselwörter wie „Freiheit“ (Vgl. AS2, AS10 (zweimal wiederholt) und AS11), „Fallen des Regimes“ (Vgl. AS7), „er soll gehen“ (Vgl. AS14), „Geh weg!“ (Vgl. AS12) „Würde und soziale Gerechtigkeit“ (Vgl. AS11).

Einige Slogans drücken die Gefühle aus, die kollektiv empfunden werden (Vgl. AS1 und AS6). Diese kollektiv empfundenen Gefühle und die Solidarität wird durch das Personalpronomen der 1. Person Plural „wir“ ausgedrückt, das im

Slogan 1 (vgl. AS1) dreimal wiederholt wird. In Slogan 6 (vgl. AS6) wird es durch „das ägyptische Volk“ ausgedrückt. Auch wird der kollektive Konsens und die feste Überzeugung der Massen ausgedrückt, dass die Demonstrationen friedlich bleiben sollen, nämlich durch die doppelte Wiederholung der Worte „friedlich, friedlich“ (Vgl. AS13).

3.3.2. *Funktion der Slogans der deutschen Wende*

Die appellative Funktion kommt nicht explizit in den hier untersuchten Slogans hervor. So ist der Slogan „Wir sind keine Rowdies“ (Vgl. DS6) und „Keine Gewalt“ (Vgl. DS1) ein Aufruf an die Machthaber sie nicht als Gewalttätige und Rowdies zu betrachten, so dass die Machthaber keinen Grund haben, eine gewalttätige Reaktion gegen die Demonstrationen zu rechtfertigen. Auch könnte der Slogan „Demokratie jetzt oder nie“ (DS3) als indirekte Aufforderung zur Verwirklichung der Demokratie verstanden werden.

Dafür verbalisieren einige Slogans die Träume und die Hoffnungen des deutschen Volkes und zwar durch Schlüsselwörter wie „Freiheit“ (Vgl. DS7), „Demokratie jetzt oder nie“ (Vgl. DS3), „Deutschland“ (Vgl. DS4) und „Deutschland einig Vaterland“. (Vgl. DS10)

Einige drücken die Gefühle, die kollektiv empfunden werden und die durch Sprechchöre ausgerufen werden, z.B. „Wir sind das Volk“ (DS8) und „Wir sind ein Volk“ (DS9) und „Wir bleiben hier“ (DS5) „Wir sind keine Rowdies“ (DS6) Diese kollektiven Gefühle und die Solidarität wird durch das Personalpronomen in der 1. Person Plural „wir“ ausgedrückt. Auch wird der kollektive Konsens ausgedrückt, dass die Demonstrationen friedlich bleiben sollen (s.o.).

3.3.3. *Funktion der Slogans von 911:*

Während der erste Slogan (ES1) das Ziel hat, die Amerikaner dazu indirekt aufzurufen, ihre Einheit zu bewahren, also indirekt appellativ ist, indem das Verb im Indikativ steht, ist der 2. Slogan (ES2), dessen Verb „say“ im Imperativ steht, stärker appellativ. Dazu kommt die Wiederholung des Wortes „something“. Es ist

ein Aufruf an die Bevölkerung wach zu sein und jede mögliche Gefahr zu erkennen und zu melden, um Ähnliches in der Zukunft zu vermeiden.

4. *Ergebnisse der Analyse*

Bevor wir versuchen, auf die in der Einleitung gestellten Fragen eine Antwort zu geben, muss darauf hingewiesen werden, dass die Ergebnisse stark relativiert werden müssen, da das vorliegende Korpus in keiner Weise umfassend ist. Besonders bei der Textsorte der Lieder wurde von unzähligen Liedern nur ein bzw. zwei Lieder ausgewählt. Zwar gehören diese zu den ersten Liedern, die im Rahmen der untersuchten Wenden entstanden sind, diese können jedoch nicht als ausschließlich stellvertretend für alle Lieder der Wenden betrachtet werden.

Was die Zugehörigkeitsindikatoren der Textsorten anbelangt, so ist bei den Liedern der ägyptischen und deutschen Wende der Bezug zu den Wenden bzw. zu den Ereignissen der Wenden sehr vage und unspezifisch. Es gibt zwar Indikatoren für denjenigen, der die Ereignisse kennt, aber es werden keine ausgesprochen spezifischen Details wie z.B. Namen, Orte oder Daten genannt. So ist z.B. die Rede von „Stimmen, Blut auf den Straßen, Fahne, Feuer, Blei, Westen, Mauer, Minengräber, Freiheit“. Diese sind Anspielungen, die einen guten Kenner der Ereignisse voraussetzen, der sie interpretieren und zu den Wenden verbinden kann. Dagegen weisen die beiden Lieder von 911 spezifische Zugehörigkeitsindikatoren nämlich durch die Nennung der Stadt „New York“ im ersten Lied und durch den Titel des zweiten Liedes, nämlich „911 plea for peace“.

In den Witzen aller drei Wenden werden ganz spezifische Details genannt, die ausschließlich den jeweiligen Wenden angehören, so z.B. die Nennung von Namen, Orten, Ereignissen und Zusammenhängen.

Was die Slogans anbelangt so enthalten ein Teil der ägyptischen Slogans, nämlich 5 von 14, und ein Teil der deutschen Slogans, nämlich 4 von 10, Zugehörigkeitsindikatoren, die auf die Ereignisse der Wende hinweisen. Die Slogans von 911, die sehr karg sind, enthalten keine Zugehörigkeitsindikatoren.

Betrachtet man die Zugehörigkeit der Textsorten zu den Wenden, so ist festzustellen, dass bei den Witzen die Natur der Textsorte ausschlaggebend ist, so dass trotz der unterschiedlichen Natur der drei Wenden die Zugehörigkeitsindikatoren in den Witzen manifestiert werden. Bei den Liedern und Slogans scheint die Natur der Wenden einen grösseren Einfluss auf das Vorhandensein der Zugehörigkeitsindikatoren auszuüben als die Natur der Textsorte. So weisen die Textsorten der beiden aufständigen Wenden, der ägyptischen und der deutschen, Gemeinsamkeiten unter sich, während sie sich von den Textsorten von 911 mehr oder weniger abgrenzen. So weisen die Lieder beider Wenden keine Zugehörigkeitsindikatoren, während die Lieder von 911 spezifische Zugehörigkeitsindikatoren aufweisen. Bei den Slogans ist es umgekehrt. Während die ägyptischen und deutschen Slogans z.T. Zugehörigkeitsindikatoren aufweisen, fehlen diese bei den Slogans von 911.

Mittel der Zugehörigkeit – wenn vorhanden – sind bei allen drei Textsorten und bei allen Wenden lexikalischer Natur, indem spezifische Daten, Namen, Orte u. ä. genannt werden, die mehr oder weniger Bezug zu den Ereignissen herstellen.

Eine weitere wichtige Frage ist die der Funktion der Textsorten. Was die Funktion des ägyptischen Liedes „Stimme der Freiheit“ anbelangt, so herrscht an einigen Stellen, eine ausgesprochen appellative Funktion, indem Menschen mit den Worten angesprochen werden: „Rede nicht viel und sag uns nicht, dass wir weggehen sollen und unseren Traum aufgeben. Hör auf ich zu sagen“ Hier stehen drei aneinandergereihte Verben im Imperativ. Daneben werden Zusammengehörigkeitsgefühle und Solidarität durch die intensive Benutzung von Personal- und Possessivpronomina in der 1. Person Plural vermittelt.

Das ägyptische Lied „mein Land“ beinhaltet eine ausgesprochen appellative Funktion, indem es die Menschen aufruft, auf die Straßen zu gehen. Es schildert ausserdem die Opfer und ruft indirekt die Menschen auf, ihre Träume zu verwirklichen.

Das deutsche Lied „Wir sind das Volk“ übt eine appellative Funktion aus, nämlich durch Worte wie „Lasst uns auf die Strasse geh'n“ und „Hört unsere

Stimme“. Ausserdem drückt es - durch die Benutzung von Pronomina im Plural - Zugehörigkeit und Solidarität. Auch werden Träume und Hoffnungen ausgedrückt wie auch der Opfer gedacht.

Die beiden Lieder von 911 thematisieren die Gefühle der Menschen nach dem Trauma. Im 2. Lied von 911 herrscht eine ausgesprochen appellative Funktion, indem schon im Titel das Lied als ein Appell zum Frieden aufgefasst wird. Es ist explizit „a plea for peace“ (ein Aufruf zum Frieden). Die appellative Funktion kommt durch die Präposition „to“ zum Ausdruck, die dreimal wiederholt wird. Durch diese Präposition mit der Bedeutung „an“, werden Anforderungen an verschiedene Adressaten gegeben, indem ihnen mitgeteilt wird, was sie tun sollten. Die Verben („now’s the time to pick them up, set our differences aside, and never look back“), die im Präsens Indikativ stehen und nicht im Imperativ, haben eine Appellfunktion.

Festzustellen ist, dass die Natur der Wenden Einfluss auf die Funktion der Lieder ausübt. Die ägyptischen und deutschen Lieder appellieren durch ähnliche Mittel an die Massen, indem sie verschiedene Ausdrucksweisen der Aufforderung benutzen. Das ägyptische Lied „Stimme der Freiheit“ und das amerikanische Lied „911 plea for peace“ benutzen Verben im Imperativ, während das deutsche Lied eine indirekte Ausdrucksweise der Aufforderung „Lasst uns“ benutzt.

In allen Liedern werden die Pronomina benutzt. Bei den ägyptischen und deutschen Liedern werden die Pronomina im Plural benutzt, um zur Zusammengehörigkeit und Solidarität der Menschen aufzurufen, wogegen die beiden Lieder von 911 die Pronomina im Singular benutzen, die auf ein Individuum verweisen, der in sich hineingeht um mit den Ereignissen fertigzuwerden und seine Gefühle zu manifestieren.

Was die Witze anbelangt, so weisen alle -durchgehend durch alle drei Wenden- keine appellative Funktion auf. Ihre Rolle war eher die Behandlung der Ereignisse aus einer humorvollen und sarkastischen Perspektive aus. Die Witze als Textsorte stehen abseits der Ereignisse und betrachten und kommentieren sie. Selbst bei tragischen Ereignissen wie die von 911, wird Humor angewandt,

vielleicht aus dem Grunde, sich mit den Ereignissen auseinanderzusetzen und mit ihnen fertigzuwerden.

Im Folgenden behandeln wir die Funktion der Slogans in allen drei Wenden.

Was die ägyptischen Slogans anbelangt, so hat ein Teil eine ausgesprochen appellative Funktion mit unterschiedlichen Adressaten. Die ägyptischen Slogans verbalisieren Träume und Hoffnungen und drücken Gefühle und feste Überzeugungen aus, die kollektiv empfunden werden und die indirekt zur Veränderung aufrufen. Ein ziemlich geringer Teil der Slogans ist explizit appellativ, indem Mittel wie Verben im Imperativ benutzt werden.

Unter den Slogans der deutschen Wende sind keine, die explizit appellativ sind. Wie die ägyptischen Slogans verbalisieren sie Träume und Hoffnungen und drücken Gefühle und feste Überzeugungen aus, die kollektiv empfunden werden und die indirekt zur Veränderung aufrufen.

Was die 911 Slogans anbelangt, so üben sie eine appellative Funktion aus. Die Mittel, diese Funktion auszudrücken, weist gegenüber den anderen Unterschiede auf. So wird der Imperativ „say something“ und der Indikativ mit indirekten Aufrufen „united we stand“ angewandt. Diese Aufrufe dienen jedoch nicht um Forderungen der protestierenden Massen hervorzutreiben, sondern um ähnliche Anschläge zu vermeiden und die schon vor den Anschlägen bestehende Einheit des Volkes zu bewahren.

Festgestellt worden ist, dass das deutsche Lied und jeweils eines von den zwei ägyptischen Liedern und eines von den Liedern von 911 neben anderen Funktionen eine appellative Funktion haben. Das zeigt, dass die Natur der Wenden in diesem Zusammenhang nicht ausschlaggebend ist und dass die Lieder eine Variation von Funktionen gleichzeitig ausüben können. So weisen die Lieder, die eine appellative Funktion ausüben, weitere Funktionen auf, wie Ausdruck der Solidarität, kollektiver Gefühle, Überzeugungen, Standpunkten, Träumen, Hoffnungen wie auch die Erwähnung und das Gedenken der Opfer.

Bei den Witzen spielt die Natur der Textsorte eine ausschlaggebende Rolle, indem trotz der unterschiedlichen Natur der Wenden alle Witze keine

appellative Funktion aufweisen. Sie begnügen sich mit der Behandlung der Ereignisse aus einer humorvollen und sarkastischen Perspektive.

Die Slogans schlagen keine einheitliche Richtung ein. Während einige ägyptische Slogans eine appellative Funktion haben, unter die es kaum direkte explizite Aufforderungen gibt, fehlt bei den deutschen Slogans die appellative Funktion fast völlig. Dagegen herrscht die appellative Funktion bei den Slogans von 911. Neben der appellativen Funktion verbalisieren die Slogans der drei Wenden die Hoffnungen und die Standpunkte der Völker aus.

Neben der hier untersuchten Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede zwischen den Textsorten in bezug zu den Zugehörigkeitsindikatoren und den Funktionen, dürfen weitere Gemeinsamkeiten nicht übersehen werden. So weisen das ägyptische Lied „Stimme der Freiheit“ und das deutsche Lied „Wir sind das Volk“ – im Bereich der lexikalischen Besetzung - große Ähnlichkeit auf. So spielt die „Freiheit“ eine große Rolle in beiden Liedern. Worte wie „auf die Straße gehen“, die „Barrieren brachen“ im ägyptischen Lied stehen gegenüber den Worten „die stärksten Mauern eingerissen werden“ im deutschen Lied. Weiterhin stehen die arabischen Worte „Unsere Waffen waren unsere Träume“ gegenüber den Worten im Deutschen „die Macht einfacher Worte bricht den Damm“, beide Abstrakta, die der Gewaltlosigkeit angehören und doch in der Lage sind, die Welt zu ändern. Die Klarheit der Ziele, die verfolgt werden, wird im ägyptischen Lied durch die Worte „und morgen steht klar vor uns“ gegenüber den Worten im Deutschen „am Ziel des Weges wird unser Lohn die Freiheit sein“. Im ägyptischen Lied spricht man von „unserem Traum“ im deutschen Lied von „Hoffnung weht“.

Auch die Slogans der beiden Wenden -der ägyptischen und deutschen- weisen Ähnlichkeiten in der lexikalischen Besetzung auf. So ist die Forderung zur Freiheit (AS2 „Oh Freiheit! Wo bist du?“, AS10 „Freiheit! Freiheit!“, AS11 „Würde! Freiheit! ...“ und DS7 „Freiheit!“), der Aufruf zur Gewaltlosigkeit (AS13 „Friedlich! Friedlich!“ und DS1 „Keine Gewalt“), das Beharren darauf, die Straßen nicht zu verlassen (AS7 „Sit-ins! Sit-ins! Bis das Regime fällt!“ und AS14 „Wir werden nicht gehen!“ und DS5 „Wir bleiben hier!“), die Nennung des

Wortes „Volk“ (AS4 „Eins ... zwei! Wo ist das ägyptische Volk?“, AS6 „Das ägyptische Volk hasst dich!“, AS8 „Das Volk will, dass das Regime fällt!“ und DS8 „Wir sind das Volk!“ und DS9 „Wir sind ein Volk!“) auch die Nennung der Nationalität (AS4 „Eins ... zwei! Wo ist das ägyptische Volk?“, AS6 „Das ägyptische Volk hasst dich!“ und DS4 „Deutschland!“ und DS10 „Deutschland einig Vaterland“). Ähnliches fehlt bei den Slogans von 911.

Diese Gemeinsamkeiten in der lexikalischen Besetzung dürfen nicht übersehen werden, da sie auf die Natur der Wende zurückzuführen sind, naemlich die ähnliche Natur der ägyptischen und der deutschen Wende gegenüber der Wende von 911.

Betrachtet man die Ergebnisse der Analyse so muss zugestanden werden, dass eine eindeutige, scharf umrissene Antwort auf die beiden Hauptfragen, nämlich inwiefern die Natur der Textsorten einerseits und die Natur der Wenden andererseits die Zugehörigkeitsindikatoren und die Funktion der Texte beeinflussen, nicht gegeben werden kann. Die Wirkung der drei verschiedenen Textsorten, nämlich Lieder, Witze und Slogans und der verschiedenen Wenden, den zwei aufständigen ägyptischen und deutschen Wenden gegenüber der von aussen her bewirkten Wende von 911, haben die Zugehörigkeitsindikatoren und die Funktion der Texte nicht in gleicher, regelmässiger Weise beeinflusst.

Bei der Textsorte der Witze spielte eher die Textsortenspezifik – ungeachtet der unterschiedlichen Natur der Wenden – die Hauptrolle, indem alle Witze spezifische Zugehörigkeitsindikatoren zu den Wenden hervorbrachten. Auch die Funktion aller Witze begnügte sich mit einer humorvollen, sarkastischen Behandlung der Ereignisse. Eine mögliche appellative Funktion fehlte fast völlig.

Für die beiden anderen Textsorten, die Lieder und Slogans, konnten in keiner Weise Verallgemeinerungen solcher Art gerechtfertigt und verteidigt werden. Die Zugehörigkeitsindikatoren der Lieder der beiden aufständigen Wenden sind vage und unspezifisch. Dagegen zeigen die Lieder von 911 spezifische Zugehörigkeitsindikatoren. Die Funktionen der Lieder variieren zwischen der appellativen Funktion und des Ausdruckes von kollektiven

Gefühlen, Standpunkten, Hoffnungen und Träumen und das Gedenken der Opfer, was selbst bei allen Liedern nicht ausschliesslich zum Ausdruck kommt. Selbst bei den Liedern der gleichen Wende sind weder die gleichen Funktionen durchgehend vertreten noch treten diese in gleichem Grade bei allen Liedern auf.

Was die Slogans anbelangt, so weisen ca. 40% der deutschen und 35% der ägyptischen Slogans spezifische Zugehörigkeitsindikatoren auf, während die Slogans von 911 keine Zugehörigkeitsindikatoren aufweisen.

Was die Funktion der Slogans anbelangt, so enthält nur ein geringer Teil der ägyptischen Slogans eine appellative Funktion. Die deutschen Slogans enthalten keine appellative Funktion wogegen die von 911 beide eine appellative Funktion enthalten. Die Slogans üben weitere Funktionen aus, wie die Verbalisierung kollektiver Gefühle, Träume, Hoffnungen und Standpunkte. In diesem Zusammenhang kann festgestellt werden, dass weder die Natur der Textsorte noch die Natur der Wende eine klar definierbare Rolle gespielt hat.

Aufbauend auf die vorliegende Analyse sei zusammenfassend zu bemerken, dass mit Ausnahme der Witze die Textsortenspezifika weder Einfluss auf die Zugehörigkeitsindikatoren noch auf die Funktionen der Texte ausgeübt hat. Was die Natur der Wenden betrifft, so übt sie bei allen drei Textsorten keinen klaren und eindeutigen Einfluss auf die Zugehörigkeitsindikatoren noch auf die Funktionen der Texte. Jedoch kann mit Vorbehalt behauptet werden, dass Ähnlichkeiten zwischen den beiden aufständigen Wenden, der ägyptischen Revolution und der deutschen Wende, gegenüber der Wende von 911 nicht übersehen werden dürfen.

Abschliessend kann behauptet werden, dass eine klare, eindeutige Antwort auf die Frage des gegenseitigen Verhältnisses von Textsorten und Wenden nicht gegeben werden konnte. Es bedarf weiterer Studien mit viel größerem und umfangreicherem Korpus.

6. *Korpus*

6.1. *Texte der ägyptischen Revolution*

6.1.1. *Lieder der ägyptischen Revolution*¹⁵

6.1.1.1. *Das Lied „Die Stimme der Freiheit ruft“*

Ich ging auf die Strassen
und nahm mir vor, nicht heimzugehn.
Ich schrieb mit meinem Blut
in jeder Strasse.

Unsere Worte erreichten jeden,
der vorhin nicht gehört hat.
Alle Barrieren brachen.
Unsere Waffe waren unsere Träume.
Und morgen steht klar vor uns.
Seit langem warten wir.
Wir suchen, aber finden unseren Platz nicht.
**In jeder Strasse meines Landes
Ruft die Stimme der Freiheit.**

Wir hielten unsere Köpfe hoch in den Himmel.
Uns kümmerte der Hunger nicht mehr.
Das Wichtigste ist unser Recht.
Wir schreiben unsere Geschichte mit unserem Blut.
Wenn du einer von uns bist,
rede nicht viel und sag uns nicht,
dass wir weggehen sollen
und unseren Traum aufgeben.
Und hör auf „ich“ zu sagen.

¹⁵ Sammlung nach <http://masrstars.com/vb/showthread.php?t=257653-masrstars.com>

6.1.1.2. *Das Lied „Mein Land, ich liebe dich mein Land“*

Mein Land! Mein Land!

Ich liebe dich mein Land!

Sagt meiner Mutter, sie soll nicht traurig sein.

Um meinetwillen weine nicht!

Sagt ihr, mach nichts.

Ich sterbe, ich sterbe und mein Land lebt.

Bitte küsst ihre Hand und grüsst mein Land

Mein Land! mein Land!

Ich liebe dich mein Land!

In meinem Körper steckt Feuer, Blei und Eisen.

Deine Fahne ist in meiner Hand und ich heiße Märtyrer.

Ägypten, du bist schön und neu gekleidet!

Ich verabschiede mich von der Welt und sehe dich!

Ich sterbe und liebe mein Land.

Bis zum letzten Atemzug in mir schreie ich:

Mein Land! mein Land!

Ich liebe dich mein Land!

6.1.2. *Witze der ägyptischen Revolution:*

AW1 - Was heisst Cola Zero: Es heisst, dass die Soldaten und Offiziere die Halbjahresferien haben und wir stehen die ganze Nacht wache, dass wir revoltieren und die Gefangenen erhalten ihre Freiheit.

AW2 - Mubarak fragte seine Helfer: "Wo ist das Geld?" Sie antworteten: "Hast du vergessen, Herr Präsident, dass wir das Geld den Rowdies und Eseln in der Kamelschlacht gegeben haben?"

AW3 - Als Mubarak nach seinem Tode Nasser und Sadat traf, fragten sie ihn: "Was war es? Gift oder Tribunal?" Bitter antwortete er: "Facebook!"

AW4 - Der Präsident Mubarak erschien mit einem Plakat in der Hand, worauf geschrieben stand: Der Präsident will das Volk ändern!

AW5 - Als Zine el-Abidine Ben Ali erfuhr, dass Mubarak zurückgetreten ist, schickte er ihm eine Nachricht mit den Worten: Vergiss nicht, deine Playstation mitzubringen.

6.1.3. *Slogans der ägyptischen Revolution*¹⁶:

AS1 - Wir werden keine Angst haben!

Wir werden uns nicht neigen!

Wir hassen die leise Stimme!

AS2 - Oh Freiheit! Wo bist du? Wo bist du?

Die Staatssicherheit ist zwischen uns und dir!

AS3 – Ungültig! Das Parlament! Ungültig! Gamal Mubarak! Ungültig! Die Partei! Ungültig! Habib El-Adly! Ungültig! Ahmad Ezz! Ungültig!

AS4 - Eins ... zwei!

Wo ist das ägyptische Volk?

AS5 - Oh unsere Angehörigen! Oh unsere Angehörigen!

Kommt schliesst euch uns an!

AS6 - Gamal sag deinem Vater:

Das ägyptische Volk hasst dich!

AS7 - Sit-in! Sit-in! Bis das Regime fällt!

AS8 - Das Volk will, dass das Regime fällt!

AS9 – Mubarak! Mubarak!

Saudi-Arabien wartet auf dich!

AS10 – Freiheit! Freiheit!

AS11 - Würde! Freiheit! Soziale Gerechtigkeit!

AS12 - Geh weg! Geh weg!

AS13 - Friedlich! Friedlich!

AS14 - Wir werden nicht gehen! Er soll gehen!

¹⁶ Sammlung nach <http://www.revolution25january.com/january25>

6.2. *Die deutsche Wende*6.2.1. *Lieder der deutschen Wende:***Wir sind das Volk**¹⁷

Die Hoffnung weht nach Westen
 Auszug ins verbot'ne Land
 Flucht durch Meer und Minengräber -
 Herz zählt mehr als nur Verstand
 Freiheit sucht sich ihre Wege
 Freiheit hat den höchsten Preis
 ihn künden Namen auf den Tafeln
 obwohl man längst nicht alle weiß...

Die Opfer sind verschwiegen
 ihre Botschaft unerhört
 doch es wächst die edle Saat,
 die selbst ein Mauer-Werk zerstört
 und es wächst die Kraft zu sehen,
 und es wächst die Kraft zu steh'n
 einer schaut sich um und sagt ganz leis:
 „Lasst uns auf die Straße geh'n...“

Ref.:

Wir, wir sind das Volk

Hört unsere Stimme
 Die Kraft von Vielen
 Sie reißt die stärksten Mauern ein

¹⁷ Ein Lied von Uwe Koch . siehe http://www.unwekoch.com/cms/front_content.php?idcat=13&lang=1 zuletzt abgerufen am 25.5.2013

Wir, wir sind das Volk
 Hört unsere Stimme
 Am Ziel des Weges
 Wird unser Lohn die Freiheit sein.

Aus dem Einen werden Viele
 Aus Verzweiflung neuer Mut
 Nur die Macht einfacher Worte
 bricht den Damm und wird zur Flut
 spült hinfort, die rückwärts gehen,
 und vereint, was Einheit war
 Jubel auf Gefängnismauern – ein neuer Anfang ist jetzt da...
 Refrain

Heut' schaut mancher zurück und fragt sich, war's den Einsatz wert?
 Viele blühten auf in Freiheit, and'ren blieb das Glück verwehrt
 Die Erinnerung aus Büchern, Bilder hinter Glas gefasst
 an einem Mauerrest stehn Blumen vor einer Aufschrift, die verblasst.

6.2.2. *Witze der deutschen Wende:*

DW1 - In Ostberlin wurden zu dieser Zeit auch Überlegungen angestellt, die Volkskammer in Kammer umzubenennen. Mangels Volk.

DW2 - Karl Marx schrieb, nachdem er die SED und ihr Treiben in seinem Namen vierzig Jahre lang aus dem Himmel beobachtet hatte, anlässlich des Gründungsjubiläums der DDR am 7. Oktober 1989 ein Telegramm an alle kommunistischen Parteien der Welt! "Proletarier aller Länder, verzeiht mir!"

6.2.3 *Slogans der deutschen Wende:*

DS 1 - Keine Gewalt!

DS2 – Gorbi! Gorbi!

DS3 – Demokratie! Jetzt oder nie!

DS4 – Deutschland!
 DS5 - Wir bleiben hier!
 DS6 - Wir sind keine Rowdies!
 DS7 – Freiheit!
 DS8 - Wir sind das Volk!
 DS9 - Wir sind ein Volk!¹⁸
 DS10 - Deutschland einig Vaterland!

6.3. *Die Ereignisse von 911:*

6.3.1. *Lieder von 911:*

I can't see New York¹⁹

I can't see New York
 'cause I'm circling down
 through white cloud and
 I'm falling out and I know
 your lips are warm but I can't seem
 to find my way out
 my way out of your hunting ground
 you again It's you again I can't see
 I can't see New York I can't see
 I can't see New York from the other
 side I Hum from the other side

¹⁸ Weiteres zu den beiden Slogans DS8 "Wir sind das Volk!" Und DS9 "Wir sind ein Volk!" siehe die Internetseite http://de.wikipedia.org/wiki/Wir_sind_ein_Volk

¹⁹ Ein Lied vom Künstler Tori Amos in seinem Album „Scarlet's Walk“ vom Jahre 2002.

911 For Peace²⁰

It's in the paper every day
I see it in the headlines and I feel so sick, yeah
Another life leaves this world (this world) so full of hate
But short
Short on compassion
Short on humanity
Asking myself in vain, shaken by the shock,
"do we even have a chance?"

I don't wanna die
(I don't wanna kill)
I don't wanna kill
(I don't wanna die)
We are all human.
It's time to prove it.

This is a plea for peace (world peace)
To the oppressors of the world and to
To the leaders of nations, corporate profit takers,
to the everyday citizen
Greed, envy, fear, hate -- the competition has to stop.
When you see someone down, now's the time to pick them up
Set our differences aside and never look back, no
I don't wanna die
(I don't wanna kill)
I don't wanna kill
(I don't wanna die)
We are all human

²⁰ Ein Lied vom Künstler Anti-Flag in seinem Album „Mobilize“ vom Jahre 2001. Vgl. <http://www.elyrics.net/read/a/anti,,Flag-lyrics/911-for-peace-lyrics.html>

It's time to prove it.

Isn't everybody tired of fighting? (hey, hey)
 Isn't everybody tired of killing? (hey, hey)
 Isn't everybody tired of dying? (hey, hey)
 Isn't everybody tired of the hatred? (hey, hey)
 Violence.. fighting.. killing.. dying.. aaaaaah!!

6.3.2. *Witze von 911:*

EW1 - Q: What's the biggest difference between 9/11 and the Oklahoma City Bombing? A: Foreigners once again prove they can do it better and more efficiently.

EW2 - Q: Who are the fastest readers in the world?
 A: New Yorkers. Some of them go through 110 stories in 5 seconds.

EW3 - The New Name for New York City: "Manflatten".

6.3.3 *Slogans von 911:*

ES1 - United we stand!

ES2 - If you see something, say something!

Literaturverzeichnis

- ADAMZIK, Kirsten (2000): Textsorten, Reflexionen und Analysen. Stauffenberg, Tübingen.
- ADAMZIK, Kirsten (1994): Zum Textsortenbegriff am Beispiel von Werbeanzeigen. In: Satz, Text, Diskurs: Akten des 27. Linguistischen Kolloquiums, Münster 1992. S. 173-180.
- BÜNTING, Karl-Dieter (1995): Kleines Glossar zur Idiomatik (Phraseologie). In: Bünting, Karl-Dieter: Redensarten, Sprichwörter, Geflügelte Worte. Chur. Ergänzt und überarbeitet. S.251 – 256.
- BUSSMANN, Hadumod (1990): Lexikon der Sprachwissenschaft. 2. völlig neubearbeitete Auflage.
- EROMS, Hans-Werner (1982): Zur Analyse kompakter Texte. In: Sprachwissenschaft 7/2. S. 329-347.
- FISCHER, Vanessa (2005): „Wir sind ein Volk“. Die Geschichte eines deutschen Rufes. Länderreport Deutschlandradio.
- FLEISCHER, Wolfgang, Gerhard Helbig und Gotthard Lerchner (Hrsg.) (2001): Kleine Enzyklopädie – Deutsche Sprache. Peter Lang Europäischer Verlag der Wissenschaften: Frankfurt a.M.; Berlin; Bern; Bruxelles; New York; Wien.
- FRANKE, Wilhelm (1987): Texttypen – Textsorten – Textexemplare. Ein Ansatz zu ihrer Klassifizierung und Beschreibung. In: Zeitschrift für germanistische Linguistik, de Gruyter, Berlin 1987, S. 263-281.
- KHALIL, Karima (Hrsg.) (2011): Messages from Tahrir. Signs from Egypt's Revolution. The American University Press. Cairo; New York.
- LEWANDOWSKI, Theodor (1984): Linguistisches Wörterbuch. Heidelberg: Quelle und Meyer. UTB für Wissenschaft: Uni-Taschenbücher; 200. 4. Neu bearb. Aufl.
- OOMEN, Ursula (1971): Systemtheorie der Texte. In: Folia Linguistica 5. S. 12-34.
- ORTNER, Hanspeter (1982): Textsortenspezifische Kurzsatztypen. In: Deutsche Sprache 10. S. 119-138.
- SCHMIDT, Thilo (2009): Deutsche Rufe (3): Deutschland einig Vaterland, Deutschland Radio Kultur, 23. September 2009.
- SOMMERFELDT, Karl-Ernst (1996): Textsortentypische sprachliche Mittel – dargestellt am grammatisch-semantischen Feld der Aufforderungsmodalität. In: Wirkendes Wort 46. S. 105-118.
- WAHRIG, Gerhard (1980): Deutsches Wörterbuch. Mosaik Verlag. Völlig Überarbeitete Neuauflage.

Internetquellen (s. Fußnoten)